

# „Mit Kindern neu anfangen Taufverantwortung wahrnehmen“

(Newsletter November 2009)

## Zum Geleit

Liebe TeilnehmerInnen an unserem Taufprojekt!

Der Herbst ist eingeekehrt. Viele befinden sich mitten in der Arbeit für die „stillen Gottesdienste“ am Ende des Kirchenjahres. Der Blick und die Planungen gehen schon in die Adventszeit. Die Taufe gehört in alle Zeiten. Aber natürlich muss auch sie in ihrer Bedeutung sensibel in die jeweiligen Kirchenjahreszeiten und Anforderungen hinein „übersetzt“ werden. In dieser Hinsicht ist die oft wechselnde homiletische Situation zwischen dem Friedenssonntag Anfang November und Epiphania am Beginn des neuen Kalenderjahres mit vielfältig wechselnden Anlässen gewiss eine Herausforderung. Wir wünschen ihnen Gottes reichen Segen für diese Arbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Hans Martin Lübking    Thorsten Chr. Hansen

---

## Pressespiegel

Westdeutsche Allgemeine WAZ/Ausgabe vom 10.10.2009

### **Glauben weitergeben Andrea Berendes, Gemeindepädagogin der Evangelischen Kirchengemeinde Sodingen, zum Taufprojekt**

„Ich bin getauft!“ – So lautet der Titel eines **Projekts der Evangelischen Kirche von Westfalen**. In Herne beteiligt sich die Evangelische Kirchengemeinde Sodingen. Worum geht es in dem Projekt „Ich bin getauft!“? Berendes: In erster Linie geht es darum, Eltern zu ermutigen, ihre Kinder zur Taufe zu bringen. Die Eltern geben das Versprechen ab, ihr Kind christlich zu erziehen. Dabei wollen wir ihnen helfen. Über die normalen Gruppen hinaus bieten wir ein Angebot an, über das Eltern mit ihren Kindern über den christlichen Glauben ins Gespräch kommen sollen. Alle evangelischen Eltern, die Kinder im Taufalter haben, bekommen einen Willkommensbrief für den neuen Erdenbürger und eine Infobroschüre, in der erklärt wird, was Taufe eigentlich ist. In den ersten sechs Lebensjahren erhalten die Täuflinge am Tauftag einen Brief. Außerdem wird es ab dem kommenden Jahr regelmäßig Tauferinnerungsgottesdienste geben. Warum nimmt die Kirchengemeinde Sodingen am Projekt teil? Einer der Schwerpunkte unserer Gemeinde ist die Familienarbeit. Deshalb ist es für uns naheliegend, daran teilzunehmen. Es war ein Anliegen der Landeskirche, dass die Gemeinden sie bei diesem Projekt unterstützen. Warum ist ein solches Projekt wichtig? Ich glaube, dass die Eltern heute häufig nicht mehr wissen, wie sie ihren Glauben, der auf jeden Fall immer noch vorhanden ist, weitergeben sollen. Ähnlich wie Erziehungsfragen öffentlich diskutiert werden, ist es auch mit dem Glauben. Durch ein solches Angebot kann den Eltern geholfen werden, die Scheu zu überwinden und die Frage, wie sie den Glauben weitergeben sollen, beantwortet werden. (jen)

Neue Westfälische/ Ausgabe vom 09.10.2009

## **Die zweite Taufe nach fünf Jahren**

### **Erinnerungs-Gottesdienst in der St.-Dionysius-Kirche**

Pr. Oldendorf. Helle Kinderstimmen erfüllten den Raum der ev. St.-Dionysius-Kirche in Preußisch Oldendorf - dann war es wieder mucksmäuschenstill, bis alle in die eingängigen Lieder einstimmten, die von Organistin Gudrun Strenger gespielt wurden. 20 Kinder feierten mit ihren Eltern und Geschwistern die Erinnerung an ihre Taufe vor fünf Jahren - zum ersten Mal in der ev. Kirchengemeinde Preußisch Oldendorf. 46 Täuflinge aus 2004 waren eingeladen worden. Und sogar aus entfernten Orten, in die sie verzogen sind, kamen Familien in den Gottesdienst. Pfarrerin Antje Kastens stellte den Psalm des Sonntags mit Bewegungen vor, bevor er im Wechsel mit der Gemeinde gebetet wurde. Die Lieder des Familiengottesdienstes hatten Eltern und Paten ausgesucht, die die Taufe ihres Kindes feierten. Fünf Kinder wurden in diesem Gottesdienst getauft. So erlebten die Kleinen von den Altarstufen aus, wie es vielleicht auch bei ihrer Taufe zugegangen war. Typisch für Preußisch Oldendorf ist die Entscheidung der zehnjährigen Melanie, die bei einer schulischen "Kontaktstunde" an einer Kirchenführung teilnahm und danach beschloss, sich taufen zu lassen. Sie knüpfte damit an großelterliche christliche Tradition an. Ihre Eltern hatten in den GUS-Staaten wenig Gelegenheit, sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen. Nach den gefeierten Taufen fanden sich alle im Altarraum ein und wurden gesegnet. Selbst das zaghafteste Besucherkind wagte sich vorn in den großen Kreis. Alle Kinder bekamen ein neues Taufbüchlein geschenkt, das im Rahmen der Aktion "**Mit Kindern neu anfangen**" von der ev. Kirche in Westfalen herausgegeben wurde.

---

## **Literatur- und Surf-Tipps**

### **Taufe. Eine ökumenische Arbeitshilfe**

Mit diesem Heft (32 S./A-5) legen das Johann-Adam-Möhler-Institut (Paderborn) und das konfessionskundliche Institut des Ev. Bundes (Bensheim) eine gute (und schnell lesbare) Darstellung des gegenwärtigen Standes der ökumenischen Diskussion vor. (Ev. Presseverlag Pfalz, Speyer 2009, Bezugsadressen: [info@ki-bensheim.de](mailto:info@ki-bensheim.de) oder [jam@moehlerinstitut.de](mailto:jam@moehlerinstitut.de))

### **Schritte zum Glauben. Evangelisch-lutherischer Taufkurs für Erwachsene**

Unter diesem Titel bietet die Ev. luth. Stadtkirchenarbeit Hannover in Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen Taufkurse für interessierte Erwachsene an. Zum Kursangebot gehören: „Sechs Montagabende, zwei Samstage, ein Gottesdienstbesuch, ein Taufgottesdienst“. Vgl.: <http://www.eeb-niedersachsen.de/eltern-kind-arbeit/index.htm> . Oder den Erstbericht von 2003 <http://www2.kirche-hannover.de/news/archiv/2003/1045579413.html>

## **Das große Tauffest am Woog**

In dieser Dokumentation berichtet das Ev. Dekanat Darmstadt-Stadt von der Planung und Durchführung ihres großen Tauffestes am 31.8.2008 . Mit Blick auf das „Jahr der Taufe 2011“ gewiss Grund genug, schon jetzt von Anderen zu lernen!

Bezug: Öffentlichkeitsreferat im Dekanat Darmstadt-Stadt, Rheinstraße 31, 64283, Darmstadt (06151-1362412 oder: [Siegmond.Krieger@evangelisches-Darmstadt.de](mailto:Siegmond.Krieger@evangelisches-Darmstadt.de) )

## **Erfahrungswissen – Alterspotentiale**

Die Ev.Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der EKD (EafA) legt mit ihrem Heft: „Erfahrungswissen für Initiativen in der Kirche. Alterspotentiale wahrnehmen und fördern“ einen Erfahrungsbericht ihrer Mitarbeit beim NRW-geförderten Projekt Efi („Erfahrungswissen für Initiativen“) vor. Nach einer allg.Darstellung des Efi-Gedankens, wird in einem zweiten Teil von den positiven Erfahrungen in NRW und auch in Rheinland-Pfalz in der kirchlichen Arbeit berichtet. Wir finden, eine generationsübergreifende Arbeit, die die Chancen und Kenntnisse der Großeltern-Generation abruf, gehört unverzichtbar zu einem Taufprojekt, dass die ganze Gemeinde in die Verantwortung für die Kinder einbindet. Bezugskontakt: Eafa, Herrenhäuser Str.12, 30419 Hannover (0511-2796-441 oder [eafa@ekd.de](mailto:eafa@ekd.de) )

## **Mama, wie groß ist der Himmel?**

„ Und, wo ist eigentlich Gott?“. Solche und ähnliche Fragen stellt Pip in diesem Bilderbuch von Imke Sönnichsen und Elisabeth Liddle, zu dem uns eine Rezension von Ulrich Walter vorliegt: Gabriel-Verlag, (Thienemann Verlags GmbH) Stuttgart und Wien 2008, 14,90 €

[http://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/ekvw/dokumente/projekte/mit\\_kindern\\_neu\\_anfangen/newsletter-nr20/Rezension-Mama-wie-gross-ist-der-Himmel.pdf](http://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/ekvw/dokumente/projekte/mit_kindern_neu_anfangen/newsletter-nr20/Rezension-Mama-wie-gross-ist-der-Himmel.pdf)

## **Fünf Minuten mit dem lieben Gott**

Die Kindertagesstätten der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers bekamen von der Landeskirche das Andachtsbuch „Fünf Minuten mit dem lieben Gott“ geschenkt.

Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann schrieb an die MitarbeiterInnen in den Kindertagesstätten: „Zu Beginn der Adventszeit möchte ich mich im Namen der hannoverschen Landeskirche bei Ihnen für Ihre Arbeit bedanken. Das soll nicht nur mit Worten geschehen, sondern ganz praktisch mit einem kleinen Adventsgeschenk für Ihre Arbeit mit den Kindern.“

Aus dem Begleittext zum Buch :„365 Tage im Jahr fünf besondere Minuten mit Gott erleben - Ein Bibelvers, eine tolle Geschichte und ein Impuls zum Nachdenken machen Eltern und Kindern Lust, gemeinsam Gott zu entdecken. Geeignet schon für Kinder im Vorschulalter und natürlich weit darüber hinaus. Eine zeitlose Sammlung für alle Familien!“

Ein empfehlenswertes-buntes Buch der neuen Ratsvorsitzenden der EKD: Neukirchener-Verlag,2008, 2.Auflage, 14,90€

## Artikel und Berichte aus der Praxis

### **Ungebrochene Akzeptanz der Taufe bei verheirateten Eltern – Erhebliche Taufunterlassungen bei Alleinerziehenden – Verbesserungsmöglichkeiten beim Taufvollzug.**

So lauten schon in der Überschrift die drei Hauptergebnisse einer neuen, zwölfseitigen Untersuchung des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD zur Taufe, die wir Ihnen als PDF-Datei zur Verfügung stellen.

[http://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/ekvw/dokumente/projekte/mit\\_kindern\\_neu\\_anfangen/newsletter-nr20/ungebrochene\\_akzeptanz\\_der\\_taufe.pdf](http://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/ekvw/dokumente/projekte/mit_kindern_neu_anfangen/newsletter-nr20/ungebrochene_akzeptanz_der_taufe.pdf)

### **„Bei deinem Namen gerufen! - Taufe und Tauferinnerung“**

Vielen Dank für das „Zur-Verfügung stellen“!

Pfarrerin Adelheid Nesperke schreibt: „Ein Gottesdienst in der ev. Kirche zu Bommern im Kirchenkreis Hattingen-Witten: Der Gottesdienst ist mit der Kindertagesstätte „Kleine Freunde“, Witten, vorbereitet worden. Wir haben gemeinsam die Lieder geübt und über die Taufe gesprochen. Für die Taufperlen schrieben die Erzieherinnen die Namen der Kinder, die in den Gottesdienst kommen wollten, auf bunte Holzperlen (Durchmesser ca. 2cm). Diese wurden im Gottesdienst auf eine Kordel aufgefädelt. So entstand eine Taufkette für den Täufling (KiTaKind, 4 Jahre).“

[http://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/ekvw/dokumente/projekte/mit\\_kindern\\_neu\\_anfangen/newsletter-nr20/Tauferinnerung2009bommern.pdf](http://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/ekvw/dokumente/projekte/mit_kindern_neu_anfangen/newsletter-nr20/Tauferinnerung2009bommern.pdf)

### **Kreativideen aus dem Leine Solling-Kirchenkreis**

Wirklich sehr zu empfehlen ist die Homepage des ev. Kirchenkreises Leine Solling zum dortigen „Jahr der Taufe“ (2009). Hier findet sich ein reichhaltiges Kreativ-Angebot mit Blick auf die Taufe, sowie viele nachahmenswerte Veranstaltungen. Als Beispiel fügen wir hier zwei dort eigens produzierte Postkarten zum Thema Taufe an.

[http://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/ekvw/dokumente/projekte/mit\\_kindern\\_neu\\_anfangen/newsletter-nr20/taufpostkarten.pdf](http://www.evangelisch-in-westfalen.de/fileadmin/ekvw/dokumente/projekte/mit_kindern_neu_anfangen/newsletter-nr20/taufpostkarten.pdf)

Zudem eine schöne Kreativ-Idee für einen Taufgottesdienst an:

- 1.) Man nehme eine silberne Taufschale und fülle sie mit Wasser.
2. Man schneide aus Overhead-Folie kleine Kreise aus (Durchmesser ca. 10cm)
- 3) Man beschrifte diese Vorlagen mit wasserfestem, rotem Stift mit Bibelversen (auch im PC druckbar!)
- 4) Man lege diese beschrifteten Folien in das Taufbecken aus Silber .

Wer nun im Becken „fischt“ wird erstaunt sein, was sich dort – unsichtbar auf dem Grund des Wassers - findet!“

Das dieser Gedanke danach für die Ansprache ausdeutbar ist, versteht sich von selbst

Surf-Tipp: <http://www.jahr-der-taufe.de/>

## **Stellungnahme:: Aus der Ökumene**

(...) „Wer sein Kind im Januar katholisch taufen lassen möchte, muss sich mit der Anmeldung beeilen: Die Frist endet morgen. Denn der Hildener Pfarrverband beschreitet als erste Pfarre im Erzbistum neue Wege in der Taufpastoral. "Wir haben die Veröffentlichung des neuen Taufritus zum Anlass genommen, um ein neues Konzept zu entwickeln", erklärt Monsignore Ulrich Hennes. Dies sieht eine nun acht- statt bisher vierwöchige Vorbereitungszeit auf das Sakrament vor, um Eltern und Paten mit Hilfe von fünf ehrenamtlichen Katecheten zu vermitteln, was die Taufe eigentlich bedeutet. Denn "die Mehrheit der Getauften ist kaum noch ins kirchliche Leben eingebunden und befindet sich eher im Katechumenatsstatus", zitiert der Stadtdechant Papst Benedikt XVI“ (...) „Menschen in die kirchliche Gemeinschaft aufzunehmen ist so wichtig, dass es nicht länger im Verborgenen geschehen soll", findet Hennes, der bislang jährlich etwa 120 Kinder im Kreis ihrer Familien getauft hat. "Wir wollen den Täuflingen und ihren Familien noch stärker das Gefühl geben, dass sie in unserer Gemeinde willkommen und mit ihrem Glauben nicht allein sind." Spielgruppen, die aus den zusammengewachsenen Tauffamilien entstehen könnten, sind ein gewollter Nebeneffekt.

*(Zitiert aus der Rheinischen Presse vom 12.11.2009 (Hilden))*

Weitere Informationen zum Projekt "Mit Kindern neu anfangen" erhalten Sie über das Projektbüro im Pädagogischen Institut der EKvW bei:

Pfarrer Thorsten Christian Hansen  
Tel.: 02304-755263  
E-mail: [info@mit-kindern-neu-anfangen.de](mailto:info@mit-kindern-neu-anfangen.de)